

Cookies erleichtern die Bereitstellung unserer Dienste. Mit der Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies verwenden. [Weitere Informationen \(/verlag/datenschutz\)](#)

„Hängt von den Interessen ab“

Interview mit Stefan Liebing vom Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft

Deutsche Firmen sind in Afrika unterrepräsentiert. Noch. Stefan Liebing, Chef des Afrika-Vereins der deutschen Wirtschaft sieht steigendes Interesse.

16.09.2019

Von André Bochow



(/Bilder/Stefan-Liebing-Vorsitzender-des-Afrika-Vereins-der-653612h.jpg)

Stefan Liebing, Vorsitzender des Afrika-Vereins der deutschen Wirtschaft. Foto: ISA GmbH

Herr Liebing, welches sind die interessantesten Länder in Afrika?

Das ist schwer zu sagen. Es hängt von den wirtschaftlichen Interessen ab. Wer vor allem einen Markt für Endprodukte sucht, wird sich vor allem bevölkerungsreiche Länder wie Nigeria oder Äthiopien anschauen. Wer im Bereich erneuerbare Energien tätig ist, sucht andere Bedingungen als etwa Automobilbauer.

Ein Prozent der deutschen Direktinvestitionen gehen nach Afrika – das sieht nicht nach Vertrauen aus?

Das täuscht. Es stimmt, das Volumen der Investitionen ist noch vergleichsweise gering. Aber wir hatten im vergangenen Jahr eine Steigerung um circa zehn Prozent. 2018 war ein Rekordjahr für deutsche Investitionen in Afrika.

Frankreich sucht die Zusammenarbeit mit China. Der richtige Weg?

Bis zu einem gewissen Grad ja. Aber es gibt vieles, was wir nicht von chinesischen Firmen in Afrika lernen wollen. Das betrifft die Qualität von Produkten, den Umgang mit Arbeitskräften oder den Mangel an lokaler Wertschöpfung. Andererseits: Die Chinesen sind da und unternehmen etwas. Mir sagen Vertreter afrikanischer Ministerien, dass sie bei staatlichen Ausschreibungen für Infrastrukturprojekte oft nur noch chinesische Angebote bekommen. Dann verstehe ich auch afrikanische Regierungen, die mit chinesischen Unternehmen abschließen, auch wenn sie wissen, dass sie in Deutschland vielleicht bessere Qualität bekommen.

Wirtschaftsdynamik im diktatorischen Ruanda und im demokratischen Senegal – sind politische Verhältnisse zweitrangig?

Das würde ich nicht sagen. Die deutschen Investitionen sind weltweit gefragt. Wer die Wahl hat, wird sich für ein reformorientiertes und demokratisches Land entscheiden. Auf der anderen Seite können Investitionen zur Stärkung von Demokratie beitragen. Investitionen führen zu höheren Einkommen, die zu höherer Bildung und zu mehr Informationszugang führen. Im Ergebnis werden die Menschen dann auch mehr demokratische Mitsprache einfordern.

Investitionen auch in Diktaturen?

Zumindest ist es falsch, perfekte Bedingungen zur Investitionsvoraussetzung zu machen, wenn man doch durch Investitionen die wirtschaftliche und politische Entwicklung fördern kann.

Mehr zum Thema

Hightech, Hoffnung und Innovation (/Nachrichten/Hightech-Hoffnung-und-Innovation--429080.html)

zuletzt aktualisiert: 16. September 2019, 06:00 Uhr



(<http://de.facebook.com/sharer.php?u=https://www.neckar-chronik.de/Nachrichten/Haengt-von-den-Interessen-ab-429078.html>)



(<http://twitter.com/home?status=https://www.neckar-chronik.de/Nachrichten/Haengt-von-den-Interessen-ab-429078.html>)



(</Nachrichten/Haengt-von-den-Interessen-ab-429078.html?bPrint=true>)



(</Nachrichten/Haengt-von-den-Interessen-ab-429078.html#Comments>)



Aus diesem Ressort

Leitartikel Brexit (</Nachrichten/Ironie-der-Geschichte-433134.html>)

Ironie der Geschichte (</Nachrichten/Ironie-der-Geschichte-433134.html>)

18.10.2019 | STEFAN KEGEL |

Vermisste (</Nachrichten/Suche-nach-Mutter-und-Kind-433123.html>)

Suche nach Mutter und Kind (</Nachrichten/Suche-nach-Mutter-und-Kind-433123.html>)

18.10.2019 | DPA |



EU-Austritt (</Nachrichten/Johnson-bittet-Parlament-eindringlich-um-Zustimmung-433133.html>)

Johnson bittet Parlament eindringlich um Zustimmung (</Nachrichten/Johnson-bittet-Parlament-eindringlich-um-Zustimmung-433133.html>)

18.10.2019 | DPA/AFP |

(</Nachrichten/Johnson-bittet-Parlament-eindringlich-um-Zustimmung-433133.html>)